

Gestaltete Infrastruktur



Die Brücken der Rhätischen Bahn
in der zweiten Generation

Vernissage

Freitag, 18. Oktober, 17.30 Uhr

Bahnmuseum Bergün

Eintritt frei, Anmeldung erwünscht: karl.baumann@rhb.ch

Ablauf

- Begrüssung
 - Werdegang des Buches
 - Interview Karl Baumann, Clementine Hegner-van Rooden
-

Die Rhätische Bahn als Herausgeberin und das Projektteam bestehend aus Karl Baumann, Clementine Hegner-van Rooden und Silvan Kessler freuen sich, Ihnen die neue Publikation vorstellen zu dürfen.

Die Rhätische Bahn besitzt 600 Brücken, die vorwiegend zu Beginn des 20. Jahrhunderts erstellt wurden. Viele sind schützenswert, einige Teil des Unesco-Weltkulturerbes, alle faszinieren sie auf der atemberaubenden Strecke durch den alpinen Raum. Nach gut 100 Jahren müssen viele Bauwerke erneuert werden. Der Erhalt der historischen Bausubstanz ist ein Spagat zwischen betrieblichen Anforderungen, denkmalspezifischen Bedürfnissen und ingenieurtechnischen Herausforderungen.

Um solche Erneuerungen umzusetzen, hat die Rhätische Bahn eine Bauweise erarbeitet, die alle diese Aspekte abdeckt: die sogenannte Normalbauweise. Dank ihr sind die historischen Brücken immer noch Teil des effizient funktionierenden Streckennetzes und bleiben zugleich als Erbgut bautechnischer Meisterleistungen erhalten. Auch für zwingend notwendige Neubauten hat sich ein sensibilisiertes Verfahren etabliert: Der Brückenwettbewerb. Er zeigt sich als ideales Instrument, womit auch die neuen Brücken moderne Zeitzeugen werden mit einem engen Bezug zu ihren historischen Vorgängern.

Das Buch dokumentiert diese ingenieurspezifischen Herausforderungen und Leistungen und macht sie Baufachleuten sowie baukulturell Interessierten zugänglich. Bild-, Text- und Planmaterial beleuchten dabei nicht nur die technischen Aspekte der Ausführung und Planung, sondern betonen auch denkmalpflegerische und bauhistorische Gesichtspunkte. So richtet sich die Publikation an ein breites Publikum, und insofern ist sie eine Denkschrift bedeutender Ingenieurleistungen, die Wissen bündelt und es für die nachfolgenden Generationen bewahrt.